

Die Pandemie von 1918 wurde durch einen Impfstoff VERURSACHT. Absolute Bombe ...

<https://unlockthelockdown.com/the-1918-pandemic-was-caused-by-a-vaccine-absolute-bombshell/>

Die Lügen über die Pandemie reichen sehr weit zurück. Die "Spanische Grippe" begann weder in Spanien, noch war sie eine Grippe. Es handelte sich um eine bakterielle Infektion, die durch einen experimentellen Impfstoff der amerikanischen Armee ausgelöst wurde.

Wir alle wissen, dass die "Spanische Grippe" am Ende des Ersten Weltkriegs im Jahr 1918 begann. Was die Leute nicht wissen, ist, dass die Zensur in den kriegführenden Nationen verhinderte, dass richtig darüber berichtet wurde. Da Spanien jedoch neutral war, bestand keine Notwendigkeit für eine Zensur. Am 22. Mai 1918 machte die Epidemie dort Schlagzeilen, und der spanische König Alfonso XIII. erkrankte eine Woche später. Daher die Verbindung zu Spanien, wo sie stattdessen, zumindest etwas genauer, als "Französische Grippe" bezeichnet wurde. (Siehe hier.)

Zu dieser Zeit war die Virologie noch keine anerkannte Wissenschaft. Das erste menschliche Virus, das isoliert wurde, war das Gelbfieber, etwa vierzehn Jahre später, im Jahr 1932. Das Wort "Influenza" leitet sich vom lateinischen Wort "influentia" ab, das "Einfluss der Sterne" bedeutet und mehr als hundert Jahre zuvor entstanden ist. Im Ersten Weltkrieg hatte es einfach noch nicht die Bedeutung, die wir ihm heute zuschreiben. Der Begriff "Spanische Grippe" bezog sich einfach auf eine nicht näher bezeichnete epidemische Atemwegserkrankung, die vermutlich in Spanien ausgebrochen war.

Am 4. März, fast drei Monate bevor König Alfonso erkrankte, wurde in Camp Funston in den USA der erste Soldat gemeldet, der an "Influenza" erkrankt war. "Erstmals gemeldet" bedeutet natürlich nicht dasselbe wie der erste Fall. Es bedeutet der erste, der gemeldet wurde. Nur zwei Wochen später waren dort Tausende von Männern erkrankt. Der Name "Camp Funston" lässt an eine vorübergehende Militärbasis mit Zelten denken. Das war es aber nicht. Es gehörte zu den zahllosen Hektar von Fort Riley und war selbst ein riesiges Areal, das zur Ausbildung von Männern für den Ersten Weltkrieg eingerichtet wurde. Es war eines von sechzehn solchen neuen Lagern und das größte von allen. Da der erste eindeutige Ausbruch der "Spanischen Grippe" dort stattfand, ist Fort Riley/Camp Funston natürlich der Ort, an dem wir nach den Ursprüngen der Pandemie suchen sollten.

Ein gewisser Arzt der US-Armee, Frederick L. Gates, der mit dem Rockefeller Institute for Medical Research (heute Rockefeller University) zusammenarbeitete, hatte in Fort Riley einen neuen Impfstoff an Tausenden von Männern getestet. Sein Bericht ist hier auf der Website der Rockefeller University Press zu finden, veröffentlicht am 1. Oktober 1918, und auch hier, datiert als "eingereicht zur Veröffentlichung am 20. Juli" desselben Jahres. (Das Datum ist wichtig.) Der vollständige Bericht ist sehr lesenswert. Im Folgenden gehen wir nur auf einige wichtige Punkte ein. Drei wichtige Punkte werden zuerst erwähnt.

Wesentliche Punkte

1 Eines der Rätsel der "Spanischen Grippe" war, dass sie gesunde junge Männer befällt. Die Grippe befällt bevorzugt sehr junge und sehr alte Menschen. Dies ist ein sehr starkes Indiz dafür, dass es sich bei der "Spanischen Grippe" gar nicht um eine Grippe handelte, sondern um eine andere Lungenentzündung verursachende Infektion.

2 Ziel der Forschung war es, einen Impfstoff für Meningitis zu finden. Bei der Meningitis handelt es sich jedoch um eine Reihe von Symptomen, die durch mehrere verschiedene Infektionserreger verursacht werden können. Eine der Hauptursachen für schwere Hirnhautentzündungen sind Pneumokokken-Bakterien, die auch Lungenentzündungen verursachen. Heute können wir eine Pneumokokken-Meningitis leicht von einer Meningokokken-Meningitis unterscheiden. Im Bericht des Arztes ist nur von "Meningokokken" die Rede, obwohl er die verschiedenen Arten sehr wohl kennt und ausführlich über sie schreibt.

3 Der Bericht ist sehr höflich und positiv formuliert. Er klingt auch für jeden, der beim Lesen nicht kritisch nachdenkt, wirklich wissenschaftlich. In Anbetracht der Tatsache, dass die praktische Arbeit des Doktors Ende Februar abgeschlossen war (siehe unten), ist es ein wenig seltsam, dass sein Bericht erst am 20. Juli zur Veröffentlichung eingereicht wurde, denn er ist nicht besonders lang. Wenn Dr. F. L. Gates jedoch im März mit der Abfassung des Berichts begonnen hat, fiel dies genau mit dem Beginn der Epidemie zusammen. Er muss lange darüber nachgedacht haben, wie er über die Ansteckung sprechen und gleichzeitig nachweisen kann, dass sie nicht mit seinem Impfstoff zusammenhängt. Schließlich wird in seinem Bericht die Epidemie mit keinem Wort erwähnt, und das Wort "Pneumokokken" kommt nicht vor. Beides hätte sofort einen Zusammenhang zwischen seinen Impfungen im Februar und der katastrophalen Lungenentzündung im März nahegelegt.

Punkte aus dem Bericht

1 Im ersten Absatz heißt es, dass es eine "vorläufige Impfsérie an einer relativ kleinen Anzahl von Freiwilligen" gab. Danach wurde der Impfstoff allen angeboten, die ihn nehmen wollten." In Anbetracht des Glaubens des Militärs an Impfstoffe und der strengen militärischen Disziplin kann man davon ausgehen, dass damit tatsächlich alle gemeint waren.

2 Ziel der Forschung war es, einen Impfstoff gegen Meningitis zu finden. Bei der Meningitis handelt es sich jedoch um eine Reihe von Symptomen, die durch mehrere verschiedene Infektionserreger verursacht werden können. Eine der Hauptursachen für schwere Hirnhautentzündungen sind Pneumokokken-Bakterien, die auch Lungenentzündungen verursachen. Heute können wir die Pneumokokken-Meningitis leicht von der Meningokokken-Meningitis unterscheiden. Im Bericht des Arztes ist nur von "Meningokokken" die Rede, obwohl er die verschiedenen Arten sehr wohl kennt und ausführlich über sie schreibt.

3 Der Bericht ist sehr höflich und positiv formuliert. Er klingt auch für jeden, der beim Lesen nicht kritisch nachdenkt, wirklich wissenschaftlich. In Anbetracht der Tatsache, dass die praktische Arbeit des Doktors Ende Februar abgeschlossen war (siehe unten), ist es ein wenig seltsam, dass sein Bericht erst am 20. Juli zur Veröffentlichung eingereicht wurde, denn er ist nicht besonders lang. Wenn Dr. F. L. Gates jedoch im März mit der Abfassung des Berichts begonnen hat, fiel dies genau mit dem Beginn der Epidemie zusammen. Er muss lange darüber nachgedacht haben, wie er über die Ansteckung sprechen und gleichzeitig nachweisen kann, dass sie nicht mit seinem Impfstoff zusammenhängt. Schließlich wird in seinem Bericht die Epidemie mit keinem Wort erwähnt, und das Wort "Pneumokokken" kommt nicht vor. Beides hätte sofort einen Zusammenhang zwischen seinen Impfungen im Februar und der katastrophalen Lungenentzündung im März nahegelegt.

Punkte aus dem Bericht

1 Im ersten Absatz heißt es, dass es eine "vorläufige Impfsérie an einer relativ kleinen Anzahl von Freiwilligen" gab. Danach wurde der Impfstoff allen angeboten, die ihn nehmen wollten." In

Anbetracht des Glaubens des Militärs an Impfstoffe und der strengen militärischen Disziplin kann man davon ausgehen, dass damit tatsächlich alle gemeint waren.

2 Es gab einige rudimentäre Dosierungstests an etwa 300 Männern, die zu der Entscheidung führten, drei Injektionen in wöchentlichen Abständen an fast 5.000 Männern zu testen. Jede Dosis war doppelt so hoch wie die vorherige. Nur etwa 4.000 der ursprünglich 5.000 Männer erhielten die dritte Dosis. Was mit den anderen Tausend geschah, ist nicht bekannt. In einem vermeintlich genauen und vollständigen wissenschaftlichen Bericht ist dies erstaunlich, verwerflich und zutiefst verdächtig.

3 Es gibt viele Berichte über Reaktionen auf den Impfstoff am Morgen nach der Injektion. Reaktionen, die Tage, Wochen oder Monate später auftreten, werden jedoch als irrelevant angesehen.

4 In dem Bericht heißt es, dass "in einigen Regimentern die Impfungen vor dem 5. Februar abgeschlossen waren". Es wird nicht angegeben, wie lange es dauerte, alle Impfungen durchzuführen. Da zwischen den einzelnen Injektionen ein Abstand von einer Woche lag, kann man davon ausgehen, dass alle Impfungen bis Ende Februar abgeschlossen waren.

Wir wissen also, dass in Fort Riley im März eine wirklich außergewöhnliche Krankheit ausbrach, die nicht mit einer Grippe vergleichbar war, nachdem die Impfungen in den beiden Monaten zuvor durchgeführt worden waren. Und auch, dass von dort aus Männer nach Frankreich verschifft wurden, von wo die Spanier glauben, dass sie später die Pest bekamen. Wenn wir in Fort Riley nach einer ungewöhnlichen Ursache suchen, scheint sie uns ins Gesicht zu starren: Der Impfstoff hat die Pandemie verursacht. Gibt es eine alternative Erklärung für den Ursprung?

Alternative Erklärung?

Es gibt nur eine. In einem 2.500 Wörter umfassenden Artikel kommt J. M. Barry zu dem Schluss, dass die Krankheit in Haskell County, etwa 300 Meilen von Fort Riley entfernt, von Tieren auf Menschen überggesprungen ist. Er nimmt fast die Hälfte seines Artikels in Anspruch, um mögliche Ursprünge außerhalb der USA zu untersuchen, und kommt zu dem richtigen Schluss, dass die Krankheit in den USA und speziell in Kansas ihren Anfang nahm, wo sowohl Camp Funston als auch Haskell County liegen.

Wir müssen hier auf den Artikel von Barry und die von ihm angeführten Referenzen eingehen. Er zitiert acht Quellen, von denen die erste, vielleicht wenig überraschend, sein eigenes Buch ist, "The Great Influenza: the Epic Story of the Deadliest Plague in History", das 2004 veröffentlicht wurde. Er verweist in seinem Text auch auf die Arbeit von Jeffery K. Taubenberger zum Nachweis des viralen Zusammenhangs der "Spanischen Grippe". Er zitiert jedoch nur ein persönliches Schreiben ohne weitere Einzelheiten zu diesem offensichtlich wichtigen Teil der Forschung.

Ich habe das Internet durchsucht, konnte aber diese Forschungsarbeit nicht finden. Was ich fand, war ein Papier von Taubenberger und anderen über die Pandemie von 1918. Es ist ziemlich lang und sehr spekulativ (hier). Zu Beginn werden beispielsweise sechs Schlüsselfragen zu dieser Pandemie gestellt. Die sechs entsprechenden Antworten lauten: "unbekannt ... nicht dokumentiert ... unbekannt ... unbekannt ... unbekannt ... unzureichende Beweise." Ich fand das Papier sowohl langatmig als auch hypothetisch, aber eine harte Tatsache stach hervor: "Die wichtigsten Bakterien, die bei der Pandemie identifiziert wurden, waren die Organismen, die heute als *Streptococcus pneumoniae* bezeichnet werden." Auf diese Aussage folgte: "Die sich häufenden Beweise deuten darauf hin, dass fast alle Todesfälle im Jahr 1918 auf eine bakterielle Lungenentzündung zurückzuführen sind."

Streptococcus pneumoniae, oder Pneumokokkenmeningitis, ist natürlich das, wogegen Dr. F. L. Gates zu impfen versuchte.

Nun können wir zu Barrys Schlüsselenthüllung zurückkehren, die einen Dr. Loring Miner betrifft. Dr. Miner meldete im Februar eine sehr ungewöhnliche Krankheit in Haskell County, obwohl in seinem Bericht nur von Todesfällen am 30. März die Rede ist. Barry kommt schnell zu dem Schluss, dass die Krankheit von Tieren auf Menschen in Haskell County übergesprungen ist und dann von Rekruten der Armee nach Camp Funston getragen wurde. Doch auch er schreibt einen Absatz über den gegenseitigen Verkehr zwischen Camp Funston und Haskell County, der mit "Alle Armeeingehörigen aus dem County meldeten sich zur Ausbildung in Funston" beginnt. Freunde und Familie besuchten sie in Funston. Die Soldaten kamen auf Urlaub nach Hause und kehrten dann nach Funston zurück." Es ist also nicht klar, in welche Richtung die Infektion ursprünglich reiste. War es von Haskell nach Funston? Oder von Funston nach Haskell? Allein die Daten machen beide Möglichkeiten gleich wahrscheinlich. Wie schließt Barry die Möglichkeit aus, dass die Infektion durch den Funston-Impfstoff verursacht wurde? Ganz einfach, er erwähnt die experimentellen Impfungen mit keinem Wort. Für einen Mann, der ein Buch über die Pandemie von 1918 geschrieben hat, ist das eine sehr wichtige Auslassung.

Schlussfolgerung

Wir haben also eine bekannte und offensichtliche mögliche Ursache der Krankheit und eine höchst spekulative. Occam's Razor (manchmal auch als KISS - Keep It Simple, Stupid! bezeichnet), das von der modernen Wissenschaft uneingeschränkt unterstützt und angewendet wird, lässt nur die erste These zu. Die Pandemie wurde tatsächlich durch unsachgemäß getestete Impfstoffe verursacht.

Aber . . .

Die Schlussfolgerung mag offensichtlich sein. Doch derzeit ist der milliardenschwere Philanthrop Bill Gates bestrebt, jedem Menschen auf dem Planeten unsachgemäß getestete Impfstoffe zu verabreichen. Damit befindet er sich auf einer Linie mit der sechzig Milliarden Dollar schweren Impfstoffindustrie. Es wäre für sie äußerst unangenehm, wenn die Öffentlichkeit Impfstoffe als potenziell katastrophal ansehen würde. Daher sollten wir einen massiven Widerstand gegen jede Andeutung erwarten, dass die frühere Arbeit von Gates eine Katastrophe war. Und das ist der Fall.

Wikipedia lobt Barrys Buch in den höchsten Tönen und sagt uns, dass "Präsident George W. Bush das Buch gelesen hat... Seine Studie sollte später Pläne für die Bundesregierung zur Vorbereitung auf künftige Pandemien vorlegen" und dass "Das Buch erfährt einen Popularitätsschub als Folge von... COVID-19." (Wikipedia hier.) Es ist klar, dass dieses Buch großen Einfluss hat und daher ein wichtiger Teil der Gegenwehr ist; aber weitere Gegenwehr ist notwendig, um die offensichtliche Schlussfolgerung zu widerlegen, dass Fort Riley eine von Menschen verursachte Katastrophe war.

Das ist nicht schwer zu finden. In vielen Quellen heißt es, dass 1918 nicht nur die Grippe, sondern die H1N1-Grippe war. Siehe z. B. Wikipedia hier und US Center for Disease Control (CDC) hier. Die Aussage wird immer mit voller Überzeugung und ohne Vorbehalte gemacht und erscheint daher als verbindlich und feststehend. Nur wenige Menschen machen sich Gedanken darüber, wie es zu dieser Aussage kommen konnte. Für jeden, der dies tut, gibt es eine offensichtliche Antwort. Diese Proben wurden nun von verschiedenen modernen Wissenschaftlern untersucht, die in allen Proben das H1N1-Virus fanden und ihre von Fachleuten überprüften Arbeiten veröffentlichten. Die Überprüfung solcher von Fachleuten begutachteten Arbeiten würde den Beweis liefern.

Die Wahrheit ist ganz anders. Die zeitgenössischen Ärzte waren nicht verwirrt. Selbst in dem bereits erwähnten Taubenberger-Papier wird *Streptococcus pneumoniae* als Hauptbakterium der Pandemie genannt. Die Ärzte dachten damals, dass sie es einfach mit einer epidemischen Lungenentzündung zu tun hatten, die durch den Krieg verschlimmert wurde. Es bestand keine Notwendigkeit, Gewebeproben für weitere Untersuchungen aufzubewahren, und fast überall wurde dies auch nicht getan. Wie konnte man also ein H1N1-Virus im Gewebe von 1918 finden?

Die kurze Antwort ist, dass man es nicht getan hat. Was sie getan haben, wird in einem sehr langen Artikel (7.250 Wörter) auf der CDC-Website hier beschrieben. Der Artikel beginnt wie ein Kriminalroman, in dem die Jagd nach Gewebe beschrieben wird, geht dann über viele Details zu Grippeviren im Allgemeinen und zur Viruserschaffung und endet mit der Erklärung, dass es notwendig ist, sich auf zukünftige Epidemien vorzubereiten und Impfstoffe zu haben. Das ist nicht gerade eine wissenschaftliche Abhandlung, und die Referenzen sind kaum besser. Die kurze Geschichte ist, dass es ihnen gelungen ist, Gewebe von nur drei Personen zu finden, in denen sie nur winzige Fragmente viraler RNA fanden, niemals ein ganzes Virus. Zweifellos hätten sie viele andere Dinge finden können, aber die Grippe war das Einzige, wonach sie suchten. Aus diesen Fragmenten konnten sie ein Grippevirus nachbilden, das für Mäuse tödlich war. Sie gehen davon aus, dass das Virus wahrscheinlich von einem Vogel stammt, sich irgendwie an den Menschen angepasst hat und nun offensichtlich auch Mäuse infiziert. Sie sind der Meinung, dass Viren häufig zwischen verschiedenen Arten hin und her springen.

Der Artikel beweist nichts über 1918, da winzige RNA- und DNA-Fragmente an vielen Stellen gefunden werden können. Und es ist mehr als offensichtlich, dass der CDC-Artikel geschrieben wurde, um die Menschen von der Zweckmäßigkeit von Impfungen und auch von Masseninterventionen der Regierung bei Epidemien zu überzeugen. Er beweist jedoch, dass Wissenschaftler Viren in einem Labor erzeugen können. Und dass sie sogar bereit sind, das ihrer Meinung nach möglicherweise gefährlichste Virus aller Zeiten neu zu erschaffen. Dieselben Wissenschaftler können mit einer ähnlichen Technologie auch Impfstoffe herstellen, so dass wir sie als Heldenretter betrachten könnten. Das setzt natürlich voraus, dass sie nicht zuerst ein entsprechendes Virus geschaffen haben und dass Impfstoffe selbst niemals Probleme verursachen.

Weitere Beweise

Sollten wir noch weitere Beweise für den Ursprung der 1918er-Krankheit durch Impfungen benötigen, so finden wir sie in einem wichtigen Reuters-Artikel. Der Artikel ist ein "FACTCHECK". Er beginnt: "Ein Beitrag aus dem Jahr 2018 (hier) auf einer Seite mit dem Namen "Stop Mandatory Vaccination", der bis zum 31. März 2020 582 Mal geteilt wurde, behauptet, dass die Influenza-Epidemie von 1918 eine durch Impfung verursachte Krankheit war. Diese Behauptung ist falsch."

Der ursprüngliche Beitrag ist nicht mehr verfügbar, aber der Umstand, dass er in etwa achtzehn Monaten rund 600 Mal geteilt wurde, ist offenbar Grund genug für die mächtige Reuters, sich mit der "Wahrheit" zu befassen. Glücklicherweise sind in einer Debatte schwache Argumente auf beiden Seiten genauso nützlich wie starke Argumente, um zu entscheiden, wer Recht hat. (Nach der bereits zitierten Einleitung heißt es weiter: "Die Behauptung, die Grippepandemie von 1918 sei die Folge der massiven landesweiten Impfkampagne gewesen, entbehrt jeder Grundlage." Ob in dem Beitrag wirklich von einer landesweiten Impfkampagne die Rede war, lässt sich natürlich nicht mehr überprüfen. Was jedoch beim Lesen deutlich wird, ist, dass Reuters, nachdem sie auf die Möglichkeit

eines Impfstoffs als Ursache der Pandemie aufmerksam gemacht wurden, absolut nichts Relevantes überprüft haben!

Sie widmen ein Fünftel ihres Artikels dem "Strohmann"-Argument über einen Grippeimpfstoff. Ein weiteres Fünftel ist dem Nachweis gewidmet, dass die US-Armee in der Vergangenheit Impfungen gegen einige andere Krankheiten eingesetzt hat, was irrelevant ist. Weiter heißt es: "Der Ursprung des Ausbruchs der Spanischen Grippe ist unbekannt", eine bloße Behauptung, bei der die Tatsache, dass es genau um diese Frage geht, stillschweigend ignoriert wird. Sie fahren fort mit "es ist bekannt, dass es sich um eine H1N1-Grippe handelte", wie immer ohne genauere Angaben darüber, woher wir das wissen, und ignorieren die Tatsache, dass sich die Krankheit nicht wie eine Grippe verhielt. Am Ende wiederholen sie einfach ihre Behauptungen in anderer Form.

Reuters hat es also versucht, konnte aber keinen Weg finden, um die Behauptung zu widerlegen, dass ein Impfstoff die Pandemie verursacht hat. Wie andere Kommentatoren können sie nur dann zu einer Nicht-Impf-Schlussfolgerung kommen, wenn sie das Fort-Riley-Experiment völlig ausblenden. Damit liefern sie alle weiteren Beweise, die nötig sind, um zu beweisen, dass 1918 tatsächlich durch einen Impfstoff verursacht wurde. Man könnte sich fragen, warum sie sich überhaupt die Mühe machen, diesen Artikel auf ihrer Website zu belassen. Dafür gibt es jedoch einen sehr guten Grund. Jeder, der ihn liest, ohne vorher den Beitrag gelesen zu haben, auf den er sich bezieht (was jetzt ohnehin nicht mehr möglich ist), würde ihn ziemlich überzeugend finden. Und wenn eine solche Person dann von jemand anderem hört, dass 1918 durch Impfungen verursacht wurde, wird sie natürlich mit "Oh ja, das habe ich auch gehört. Es wurde entlarvt."

Schließlich

Die entscheidende Frage lautet hier: "Sind Impfstoffe eine Lösung oder ein Problem? Oder eine Mischung aus beidem?" Wenn es notwendig ist, die Fort Riley-Experimente mit dem Namen "Spanische Grippe" zu vertuschen, oder Barrys voreingenommenes Buch, oder Taubenbergers und anderer im Labor hergestellte Virusforschung, oder Reuters korrupte Faktenüberprüfung, dann lautet die Antwort bestenfalls, dass Impfstoffe nicht nur ein Problem sein können, sondern auch ein katastrophales.

Die Ereignisse in Fort Riley und ihre angebliche Erklärung, dass ein Virus vom Tier auf den Menschen überspringt, verweisen auf eine zweite wichtige Frage. Springen Viren wirklich von Tieren auf Menschen über? Oder handelt es sich um Tierviren, die in einem Labor manipuliert wurden? Die Geschichte von Haskell County gibt der Annahme, dass sie springen können, einen starken Auftrieb. Die Fakten zeigen, dass dies für die Pandemie von 1918 eine Lüge ist. Ist die ganze Idee, dass sie springen, auch eine Lüge?

Man kann den Ernst der Lage gar nicht hoch genug einschätzen. Für diejenigen unter uns, die die Entwicklung der Covid-Geschichte verfolgt haben, ist es sehr deutlich geworden, dass die Politiker keineswegs "der Wissenschaft folgen", wie sie behaupten, sondern eine andere Agenda verfolgen, die überhaupt nichts mit der Wissenschaft zu tun hat. Und die Medien folgen nur den politischen Behauptungen oder übertreiben sie. Ob diese Agenda mit den Profiten von Big Pharma zu tun hat, oder mit einer neuen (zweiten Welle) Pandemie, um die Weltbevölkerung auszurotten, um die Klimakatastrophe zu verhindern, oder mit einer anderen grotesken Motivation, ist die letzte Frage. Klar ist schon jetzt, dass die Lügen, mit denen wir gefüttert werden, sehr weit zurückreichen.

Und es gibt nichts Verdrehteres und Korrupteres, als eine jahrhundertalte Pandemie zu benutzen, um die Menschen in Angst zu versetzen und sie dann zu manipulieren, damit sie einen nicht

ordnungsgemäß getesteten Impfstoff einnehmen, obwohl genau ein solcher Impfstoff diese Pandemie ausgelöst hat.

Endnote

Ich bin Kevin Barry (keine Verbindung zu dem oben erwähnten J. M. Barry) sehr dankbar für die ursprüngliche Aufdeckung dieses Sachverhalts. Siehe seinen Artikel vom Februar dieses Jahres hier. Ich muss sagen, dass ich ungläubig war, als ich ihn zum ersten Mal las, und deshalb musste ich meine eigenen Nachforschungen anstellen. Diese Nachforschungen und meine Kritzeleien führten zu diesem Artikel. Vielleicht gefällt Ihnen der von Kevin Barry besser. Wie auch immer, die Geschichte hier muss in den Mainstream gelangen. 1918 war eine Megapandemie; sie ist auch eine Megalüge. Und die Beseitigung dieser ersten großen Lüge ist ein guter Anfang, um das Gerüst der Covid-Lügen zu beseitigen, das heute Politik und Medien durchdringt. Reuters Fact-Check, hier im Web, und unten:

1. APRIL 2020 / 22:38 UHR / VOR 4 MONATEN

Falsche Behauptung: Die Grippepandemie von 1918 wurde durch Impfstoffe verursacht

6 MINUTEN LESEN

In einem Beitrag aus dem Jahr 2018 (hier) auf einer Seite namens "Stop Mandatory Vaccination", der bis zum 31. März 2020 582 Mal geteilt wurde, wird behauptet, dass "die Influenza-Epidemie von 1918 durch Impfstoffe verursacht wurde." Diese Behauptung ist falsch.

Die Behauptung, dass die Grippepandemie von 1918 "die Nachwirkung der massiven landesweiten Impfkampagne" war, ist unbegründet. Einen Impfstoff gegen die Grippe gab es damals noch nicht. Nach Angaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) bedeutete das Fehlen eines Impfstoffs zum Schutz vor Influenza-Infektionen und von Antibiotika zur Behandlung von bakteriellen Sekundärinfektionen, die mit Influenza-Infektionen einhergehen können, dass "die Bekämpfungsmaßnahmen weltweit auf nicht-pharmazeutische Maßnahmen wie Isolierung, Quarantäne, gute persönliche Hygiene, Verwendung von Desinfektionsmitteln und Einschränkung öffentlicher Versammlungen beschränkt waren, die ungleichmäßig angewandt wurden." (hier)

Laut dem CDC-Bericht "Achievements in Public Health, 1900-1999" wurden vor 1900 in den USA Impfstoffe gegen Pocken, Tollwut, Typhus, Cholera und Pest entwickelt (siehe Tabelle 1 hier). In dem Bericht heißt es: "Obwohl der erste Impfstoff gegen Pocken im Jahr 1796 entwickelt wurde, war seine Anwendung mehr als 100 Jahre später noch nicht weit genug verbreitet, um die Krankheit vollständig unter Kontrolle zu bringen... Vier weitere Impfstoffe - gegen Tollwut, Typhus, Cholera und Pest - waren Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt worden, wurden aber bis 1900 nicht in großem Umfang eingesetzt."

Es stimmt, dass die US-Soldaten während des Ersten Weltkriegs geimpft werden mussten. Es stimmt jedoch nicht, wie in dem Beitrag behauptet wird, dass dies der erste größere Konflikt war, in dem dies geschah. Ein vom National Center for Biotechnology Information (NCBI) des National Institute of Health (NIH) im Jahr 2018 veröffentlichtes Papier (hier) mit dem Titel "The US Military Commitment to Vaccine Development: A Century of Successes and Challenges" (Ein Jahrhundert voller Erfolge und Herausforderungen) besagt, dass "die erste groß angelegte Kampagne zur Verhinderung von Pockeninfektionen im Jahr 1777 von der Kontinentalarmee durchgeführt wurde."

Außerdem heißt es in einem Papier aus dem Jahr 2006 mit dem Titel "Immunization to Protect the US Armed Forces: Heritage, Current Practice, and Prospects", veröffentlicht von der Bloomberg School of Public Health an der Johns Hopkins University, besagt, dass amerikanische Soldaten im Amerikanischen Revolutionskrieg (1775-1783), im Krieg von 1812, im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg (1846-1848), im Bürgerkrieg (1861-1865) und im Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) in irgendeiner Form gegen Pocken geimpft wurden. (Während des Ersten Weltkriegs erhielten die Soldaten Pocken-Lebendimpfungen und Ganzzell-Typhusimpfungen sowie therapeutische Tetanus- und Diphtherie-Antitoxine. "Mit einem Impfstoff, der die Truppen während der unhygienischen Bedingungen des Ersten Weltkriegs vor Typhusbakterien schützen sollte", heißt es in dem Papier, "wurden unter den 4,1 Millionen Amerikanern in Uniform nur etwa 2.000 Fälle von Typhus mit 227 Todesfällen gemeldet.

Mit schätzungsweise 675.000 Todesopfern (virus.stanford.edu/uda/) war die H1N1-Grippe-Pandemie von 1918 (auch als "Spanische Grippe" bezeichnet) die tödlichste Grippe-Pandemie der modernen Geschichte ([hier](#)).

Der Ausbruch der "Spanischen Grippe" wurde in Spanien im Mai 1918 festgestellt, einige Monate vor dem Waffenstillstand vom 11. November 1918, der den Ersten Weltkrieg beendete. In den USA wurde die Krankheit erstmals im Frühjahr 1918 bei Militärangehörigen festgestellt, und die beengten Verhältnisse und die Truppenbewegungen während des Ersten Weltkriegs trugen wahrscheinlich zur weltweiten Verbreitung des Virus von 1918 bei", so die CDC ([hier](#) , [hier](#)).

Der genaue Ursprung des Ausbruchs der "Spanischen Grippe" ist nicht bekannt, aber man weiß, dass es sich um eine H1N1-Influenza "mit Genen vogelartigen Ursprungs" handelte ([hier](#)). Was die geografische Lage betrifft, so wurden Frankreich, China und Großbritannien als möglicher Ursprungsort des Virus genannt, ebenso wie die Vereinigten Staaten", so der History Channel ([hier](#)).

Schließlich ist die Behauptung, dass "mehr unserer Männer durch medizinische Schüsse als durch feindliche Schüsse aus Gewehren getötet wurden", unbegründet. Es gibt keinen Beweis dafür, dass ein Impfstoff mehr Männer tötete als "feindliche Schüsse aus Gewehren". Laut einer Studie mit dem Titel "The U.S. Military and the Influenza Pandemic of 1918-1919" des NCBI aus dem Jahr 2010 waren es "Grippe und Lungenentzündung, die während des Krieges mehr amerikanische Soldaten und Matrosen töteten als feindliche Waffen." ([hier](#)) Die USA entwickelten den ersten Grippeimpfstoff erst in den 1940er Jahren ([hier](#)) und den ersten Impfstoff gegen Lungenentzündung erst 1977 ([hier](#)).

URTEIL

Falsch: Die spanische Grippepandemie von 1918 wurde nicht durch Impfstoffe verursacht, der Erste Weltkrieg war nicht das erste Mal, dass Impfungen für US-Soldaten vorgeschrieben waren, und im Ersten Weltkrieg wurden mehr US-Soldaten durch Grippe und Lungenentzündung, nicht durch "medizinische Spritzen", getötet als durch feindliches Feuer.

Dieser Artikel wurde verfasst von Keith